



Stadt Bern

Familie & Quartier Stadt Bern
Soziokultur

Dokumentation | 08. Juli 2020

Jugendmitwirkung

Goumoëns-Areal



Sandra Brand

Fachstelle Kinder- und Jugendmitwirkung
Familie & Quartier Stadt Bern | Soziokultur

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

T +41 31 321 60 44

N +41 79 847 34 37

sandra.brand@bern.ch

www.bern.ch/soziokultur

Inhaltsverzeichnis

1. AUSGANGSLAGE	3
1.1 NEUBAU AREAL GOUMOËNS, SCHUL- UND SPORTANLAGE MIT ÖFFENTLICHER GRÜNANLAGE	3
1.2 BEACHVOLLEYBALL-ANLAGE.....	3
1.3 PARTIZIPATIONSVERFAHREN.....	3
1.4 PARTIZIPATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN	4
1.5 ZEITPLAN – BAUPROJEKT	4
2. JUGENDMITWIRKUNG: ERGEBNISSE DER BEDARFSERHEBUNG	5
2.1 FAKTEN	5
2.2 PERIMETER	6
2.3 ZUSAMMENFASSUNG.....	7
2.3.1 Aufenthaltszeiten	7
2.3.2 Lieblingsorte & Aktivitäten.....	7
2.3.3 Positive Rückmeldungen / Was gefällt den Jugendlichen besonders?	7
2.3.4 Negative Rückmeldungen / Was gefällt den Jugendlichen nicht?.....	8
2.3.5 Gewünschter Erhalt nach Neubau	8
2.3.6 Gewünschte Veränderungen und Verbesserungen	9
2.3.7 Ergänzungen / Rückmeldungen zum neuen Schulhaus	9
3. DETAILERGEBNISSE	10

1. Ausgangslage

1.1 Neubau Areal Goumoëns, Schul- und Sportanlage mit öffentlicher Grünanlage

Auf dem Areal Goumoënsmatte im Weissenbühlquartier soll eine Schulanlage mit Doppelturnhalle entstehen, um die angespannte Schulraumsituation im Stadtteil Mattenhof-Weissenbühl zu entlasten. Der Stadtrat bewilligte hierfür im August 2019 einen Projektierungskredit von 6,8 Millionen Franken.

Der Schulneubau soll so geplant werden, dass ein möglichst grosser Teil des bestehenden öffentlichen Grünraums erhalten bleibt. Zusätzlich wird der Aussenraum der Schule sowohl als Pausenplatz für die Schüler*innen als auch als Quartierplatz für die Bevölkerung dienen. Der Schulneubau soll auf dem nördlichen Bereich des Areals entlang der Bahngleise realisiert werden. Auf diese Weise bleibt der grössere südliche Teil des Areals als Freiraum unbebaut und wird vor Lärm geschützt. Der angrenzende «Knüslihubel» sowie der öffentlich zugängliche Steinhölzliwald sind nicht Teil des Projekts und bleiben in ihrer heutigen Form bestehen.

1.2 Beachvolleyball-Anlage

Heute befindet sich am Standort Goumoëns die Beachvolleyballanlage «Beachcenter Bern». Das Center ist das nationale Leistungszentrum des schweizerischen Volleyballverbands «Swiss Volley» und ist in der Schweiz einzigartig. Die Suche nach einem Alternativstandort für die Beachvolleyanlage ist am Laufen. Zurzeit konnte im Stadtgebiet jedoch noch kein Ersatzstandort gefunden werden.

1.3 Partizipationsverfahren

Der Gemeinderat beschloss, dass bezüglich Planung der Aussenflächen vorgängig zum Schulneubau ein Partizipationsverfahren mit einer Begleitgruppe durchzuführen sei.

Die Planung der Aussenflächen wird zurzeit in einer Begleitgruppe aus Anwohner*innen sowie Vertreter*innen der Schule und aus dem Quartier partizipativ begleitet.

Die Gruppe besteht aus Anwohner*innen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Schulkommission, des Schulamtes und des Quartiers. Geplant sind zwei, allenfalls drei Treffen vor dem Wettbewerbsverfahren. Dabei sollen Anregungen und Befürchtungen der Quartierbevölkerung aufgenommen und den Teilnehmenden des Wettbewerbs in einem Bericht als Grundlage zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Wettbewerb wiederum wird die Begleitgruppe ihre Empfehlungen zum ausgewählten Projekt zusammenstellen. Diese Sitzungen sind nicht öffentlich.

Zudem bestand in einem sogenannten «Dialogfenster» für alle Interessierten die Möglichkeit, sich über den Stand der Partizipation zu informieren und eigene Anliegen und Bedürfnisse zu platzieren. Die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) Quartierarbeit Stadtteil 3 bot zwischen den Begleitgruppensitzungen an zwei Mittwochnachmittagen im März ein öffentliches «Dialogfenster» vor Ort an. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um das Corona-Virus musste das öffentliche Dialogfenster im Quartier Weissenbühl geschlossen werden. Informationen zum geplanten Vorhaben stehen über die Website der Stadt Bern zur Verfügung. Rückmeldungen sowie weitere Anliegen und Fragen konnten schriftlich bis 6. April 2020 eingebracht werden. Die Ergebnisse aus dem «Dialogfenster» wurden anschliessend in der Begleitgruppensitzung thematisiert. Das Dialogfenster ist nun beendet.

1.4 Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Als Teil des Partizipationsverfahrens werden nebst Erwachsenen, welche im Dialogfenster, aber auch in der Begleitgruppe vertreten sind, auch Kinder und Jugendliche aktiv in die Mitwirkung einbezogen. Als zukünftiges Freizeit- und als Schulraum-Areal sollen Kinder und Jugendliche als zentrale Anspruchsgruppen ihre Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche in die Areal-Gestaltung einbringen können. Aus diesem Grund fand am 17. Juni 2020 eine Jugendmitwirkung und am 26. Juni 2020 eine Kindermitwirkung zur Goumoëns-Areal-Planung statt. Die Mitwirkungen wurden von der Fachstelle Kinder- und Jugendmitwirkung der Stadt Bern organisiert und durchgeführt.

Die vorliegende Dokumentation fasst die Resultate der Jugendmitwirkung zusammen. Sie wurde von Sandra Brand, Leitung Jugendmitwirkung, durchgeführt und erarbeitet.

Der Bericht zur Kindermitwirkung wurde von Peter Schnyder, Leitung Kindermitwirkung, realisiert. Die Ergebnisse der Kindermitwirkung liegen mittels separater Dokumentation¹ vor.

1.5 Zeitplan – Bauprojekt

In einem nächsten Schritt soll ab Herbst 2020 ein Wettbewerb durchgeführt und bis im Frühling 2021 darüber entschieden werden. Ein Baukredit wird den Stadtberner Stimmberechtigten voraussichtlich Ende 2023 unterbreitet. Die Erstellung der Schul- und Sportanlage mit öffentlicher Grünanlage ist anschliessend ab 2024 vorgesehen und wird rund drei Jahre dauern.

¹ Vgl. «Dokumentation: Kindermitwirkung Goumoëns: Resultate Bedarfserhebung 26.06.2020»

2. Jugendmitwirkung: Ergebnisse der Bedarfserhebung

2.1 Fakten

Zeitraum der Durchführung: Mittwoch, 17. Juni 2020, 15.00 – 18.00 Uhr

Projektleitung Jugendmitwirkung: Sandra Brand, Leitung Jugendmitwirkung
Fachstelle Kinder- und Jugendmitwirkung
Familie & Quartier Stadt Bern | Soziokultur

Methodisches Vorgehen: **Mündliche Bedarfserhebung** mittels gemeinsamer **Begehung und Befragung vor Ort**, detaillierte **schriftliche Befragung** mittels Fragebögen & Einzeichnen auf Perimeter-Karte

Anzahl Teilnehmende: Insgesamt **21 Jugendliche** zw. 14 – 21 Jahren aus den nahegelegenen Quartieren (Nähe Goumoëns-Areal; Postleitzahl Wohnort: 3007/3008); davon **9 weiblich, 11 männlich und 1 non-binär**

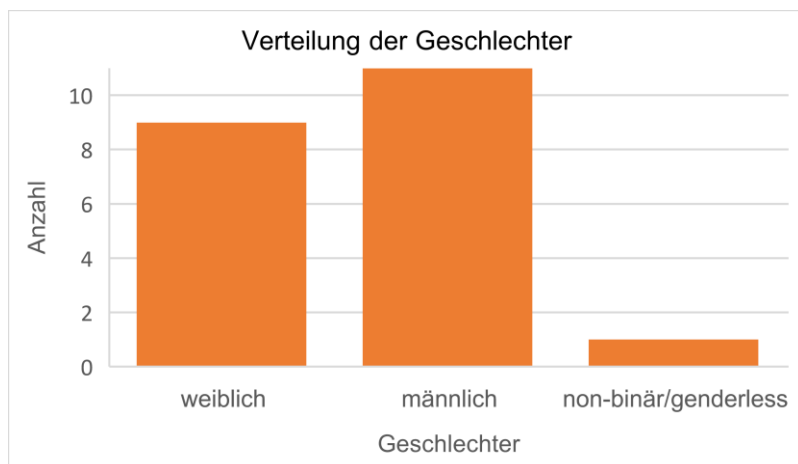


Abb. 1: Verteilung der Geschlechter

Alter Teilnehmende:

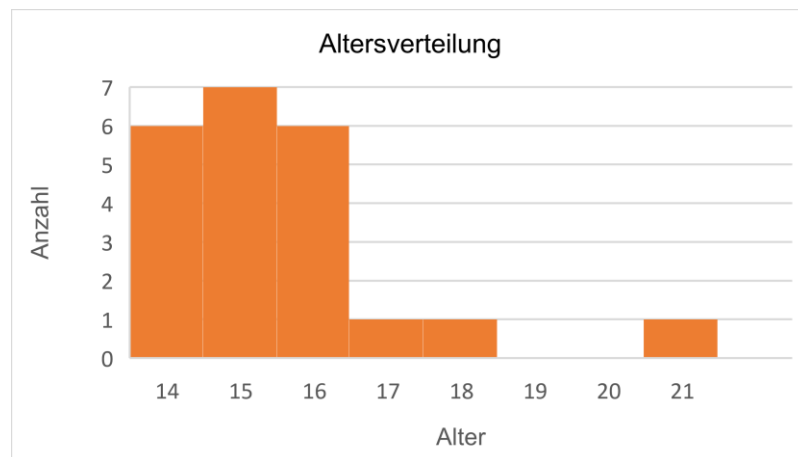


Abb. 2: Altersverteilung der befragten Jugendlichen

2.2 Perimeter

Für die Jugendmitwirkung wurde bei der Bedarfserhebung folgendes Perimeter festgelegt:



Abb. 3: Perimeter der Jugendmitwirkung/Bedarfserhebung zum Goumoëns-Areal (gelb markiert)

2.3 Zusammenfassung

2.3.1 Aufenthaltszeiten

Die befragten Jugendlichen halten sich am meisten samstagabends und freitagabends sowie nachmittags unter der Woche und während den Schulferien auf dem Goumoëns-Areal auf. Die meisten Nennungen erhielten der Samstagabend (90%) und Freitagabend (62%). Nachmittags unter der Woche halten sich ebenso 62% auf dem Areal auf. Rund 71% der befragten Jugendlichen nutzen das Areal auch während der Schulferien (unter der Woche sowie am Wochenende). Samstags tagsüber sind rund 43% und sonntags tagsüber 38% rund der Jugendlichen regelmässig dort anzutreffen (siehe Kapitel 3.1).

2.3.2 Lieblingssorte & Aktivitäten

Nahezu alle befragten Jugendlichen (95%) halten sich am liebsten auf der Wiese/Gumere-Matte auf, gefolgt von der Skate-Anlage (81%) und dem Brätli-/Grill-Platz (57%). Die Wiese wird zum Chillen, Ausruhen, Freund*innen-Treffen, Quatschen, Sonnenbaden oder z.B. zum Fussballspielen genutzt. Die Skate-Anlage ist bei Jugendlichen ein beliebter Treffpunkt, nicht nur zum Skaten & Scooten, sondern auch um Freund*innen zu treffen und zu «Chillen». Wenig bis gar nicht genutzt wird das Beach-Center. Die Outdoor-Beachvolley-Felder nannten nur gerade zwei Jugendliche als Lieblingssort, den sie gerne und regelmässig nutzen. Die Beachvolley-Indoor-Halle wurde nur von einem Jugendlichen als beliebter Ort auf dem Areal genannt (Der Befragte war früher selber im Beachvolley-Verein Mitglied) (siehe Kapitel 3.2).

2.3.3 Positive Rückmeldungen / Was gefällt den Jugendlichen besonders?

Alle befragten Jugendlichen gaben an, dass sie die Wiese / Gumere-Matte als Grünraum mit viel Rasenfläche und Natur am meisten schätzen. Die grosse Wiese biete Möglichkeiten für verschiedene Aktivitäten (Liegen, sich Treffen, Grillieren, Familienfeste, Freesbee-Spielen, Fussballspielen, usw.). Nebst der Wiese/Gumere-Matte wurde an zweiter Stelle von 85% der Befragten ebenso die Skate-Anlage als positiver und wichtiger Ort für Jugendliche auf dem Goumoëns-Areal genannt. Die Skate-Anlage werde als autonomer Jugendort im Quartier wahrgenommen, weil sich dort kaum Eltern und Erwachsene aufhalten. Die Jugendliche, die selber skaten oder scooten, betonten, dass es sonst in diesem Stadtteil keine anderen Möglichkeiten zum Skaten in dieser Form gebe und die Anlage daher für Jugendliche aus dem näheren und weiter umliegenden Quartier wichtig sei. Zudem gebe es in Bern immer noch zu wenig Rampen zum Skaten (im Vergleich zu Skate-Bowls). Die Rampe auf der Goumoëns.Skate-Anlage wird daher besonders geschätzt (siehe Kapitel 3.3).

2.3.4 Negative Rückmeldungen / Was gefällt den Jugendlichen nicht?

Über ein Drittel (38%) der befragten Jugendlichen nennt das Beach-Center explizit als Negativ-Punkt auf dem Areal. Das Center nehme einen zu grossen Platz ein. Die meisten Jugendlichen aus dem Quartier würden das Beach-Center selber nicht nutzen, weil die Nutzung kostenpflichtig und nicht frei zugänglich sei. Die meisten Nutzer*innen kämen von ausserhalb des Quartiers und seien wohl Mitglied im Beachvolley-Verein, erklärten die Befragten. Zudem sei das Center oft geschlossen und die Öffnungszeiten für viele Jugendliche unklar. Die grosse Beachvolley-Halle wird von mehreren Jugendlichen als «chlobig» wahrgenommen, die Beach-Outdoor-Felder als zu platzeinnehmend. Diese Jugendlichen wünschten sich, dass man die Beach-Outdoor-Felder verkleinern und dafür die Skaten-Anlage vergrössern würde.

Dass die Skate-Anlage generell zu klein sei, betonte über ein Viertel der Befragten (29%). Knapp ein Viertel (24%) der Befragten sagten, dass sie auf dem Areal nichts zu bemängeln hätten und zufrieden seien mit der aktuellen Situation.

Knapp ein Fünftel (19%) wiesen daraufhin, dass es sowohl bei der Skate-Anlage sowie auf dem gesamten Goumoëns-Areal zu wenig gedeckte/überdachte/wettergeschützte Sitzgelegenheiten gebe (siehe Kapitel 3.4).

2.3.5 Gewünschter Erhalt nach Neubau

Nach dem Schulhaus-Neubau wünschen sich die meisten befragten Jugendlichen (90%), dass auf dem Goumoëns-Areal die Wiese/Gumere-Matte in ihrer heutigen Form und Grösse erhalten bleibt. Sie dürfe weder kleiner noch überbaut werden. Ebenso soll die Skate-Anlage als Jugendtreffpunkt erhalten bleiben (81%) und wenn möglich noch vergrössert werden.

Auch der autonome Jugendraum des toj (Offene Jugendarbeit) im Parterre des Beach-Center-Gebäudes, erachten die Befragten als wichtig. Obwohl die meisten der befragten Jugendlichen den Raum selber nicht nutzen, kennen sie aber andere Jugendliche und Freund*innen aus dem Quartier, die den Jugendraum regelmässig besuchen. Sie (38%) wünschen sich daher auch dessen Erhalt (siehe Kapitel 3.6.2).

2.3.6 Gewünschte Veränderungen und Verbesserungen

Von mehr als der Hälfte der befragten Jugendlichen (52%) wurde als gewünschte Veränderung eine grössere Skate-Anlage genannt, gefolgt von mehr Sitzgelegenheiten (33%) – vorzugsweise auch überdachte, wettergeschützte Plätze. Rund 29% der Befragten wünscht sich explizit, dass die Outdoor-Beachvolleyball-Felder zugunsten der Skate-Anlage verkleinert werden. Mehrere Jugendliche (19%) wünschen sich ausserdem einen direkten Zugang über die Bahngleise (via Brücke oder Unterführung) zum Areal. Einige Jugendliche würden dort manchmal, um keinen Umweg machen zu müssen, verbotenerweise die Gleise überqueren. Ein sicherer Zugang wäre auch für die zukünftige Schule wichtig, so die Jugendlichen. Auch der westliche Verkehrszugang zu Fuss, via Trottibike und Velo zum neuen Schulhaus müsse sicherer werden (aktuell führt der Weg an grossen Lagerhäusern vorbei, wo auch Lastwagen vorbeifahren würden (das sei für kleine Kinder gefährlich).

2.3.7 Ergänzungen / Rückmeldungen zum neuen Schulhaus

Im Rahmen der Bedarfserhebung (Begehung & Befragung) vor Ort wurden zum geplanten Schulneubau zusätzlich mündliche Rückmeldungen und Ergänzungen der Jugendlichen geäussert und diskutiert. Diese sind im Folgenden schriftlich zusammengefasst:

- Grundsätzlich können sich die meisten Jugendliche vorstellen, auf dem neuen Goumoëns-Areal in die Schule zu gehen. Wichtig ist es für die Jugendlichen, dass der Aussenraum (Pausenplatz, Spielplatz) der Schulanlage auch ausserhalb der Schul-Zeiten durch das gesamte Quartier respektive die Bevölkerung (Jugendliche, Kinder, Erwachsene) genutzt werden kann.
- Grundsätzlich sind die meisten der befragten Jugendlichen der Meinung, dass die Schule das gesamte Goumoëns-Areal während der Schulzeiten nutzen darf (z.B. Gumere-Wiese, Skate-Anlage, Beach-Volley-Center) usw.
- Bedenken haben mehrere Jugendliche hinsichtlich des Zugslärms während Unterrichtszeiten, da das neue Schulhaus direkt an den Gleisen liegen wird. So befürchten sie, dass die Schüler*innen im Sommer bei offenem Fenster im Unterricht evtl. die Lehrperson nicht mehr gut verstehen oder sie sich bei Prüfungen nicht gut konzentrieren könnten, wenn regelmässig laute Züge vorbeifahren.
- Uneinig sind sich die Jugendlichen darüber, ob das Schulhaus zusätzlich zum Pausenplatz auch zwingend eine Rasenfläche benötigt (z.B. für Sportunterricht, Fussball). Einige sprechen sich dafür aus, andere sind der Meinung, dass ein Pausenplatz mit einem Allwetterplatz fürs Basketball- und Fussballspiel genüge.

3. Detailergebnisse

3.1 <u>Wann</u> hältst du dich auf dem Goumoëns-Areal auf? Mehrfachnennungen möglich.	
Antworten	Anzahl Nennungen
Samstag, abends	19
Während den Schulferien (unter der Woche / am Wochenende)	15
Freitag, abends	13
Nachmittags unter der Woche	13
Samstag, tagsüber	9
Sonntag, tagsüber	8
Abends unter der Woche (Montag–Donnerstag)	4
Sonntag, abends	2

3.2 Wo hältst du dich auf dem Goumoëns-Areal am liebsten auf?
 Mehrfachnennungen möglich.

Antworten	Anzahl Nennungen
(1) Wiese/Gumere-Matte	20
(2) Skate-Anlage	17
(3) Brätli-/Grillplatz auf Wiese	12
(4) Beachvolley-Felder outdoor	2
(5) Unterstand zwischen Skate-Anlage und Beach-Outdoor-Felder (mit Holzbar)	2
(6) Jugendraum	1
(7) Beachvolley-Felder indoor (Halle)	1
(8) Drachenspielplatz	1

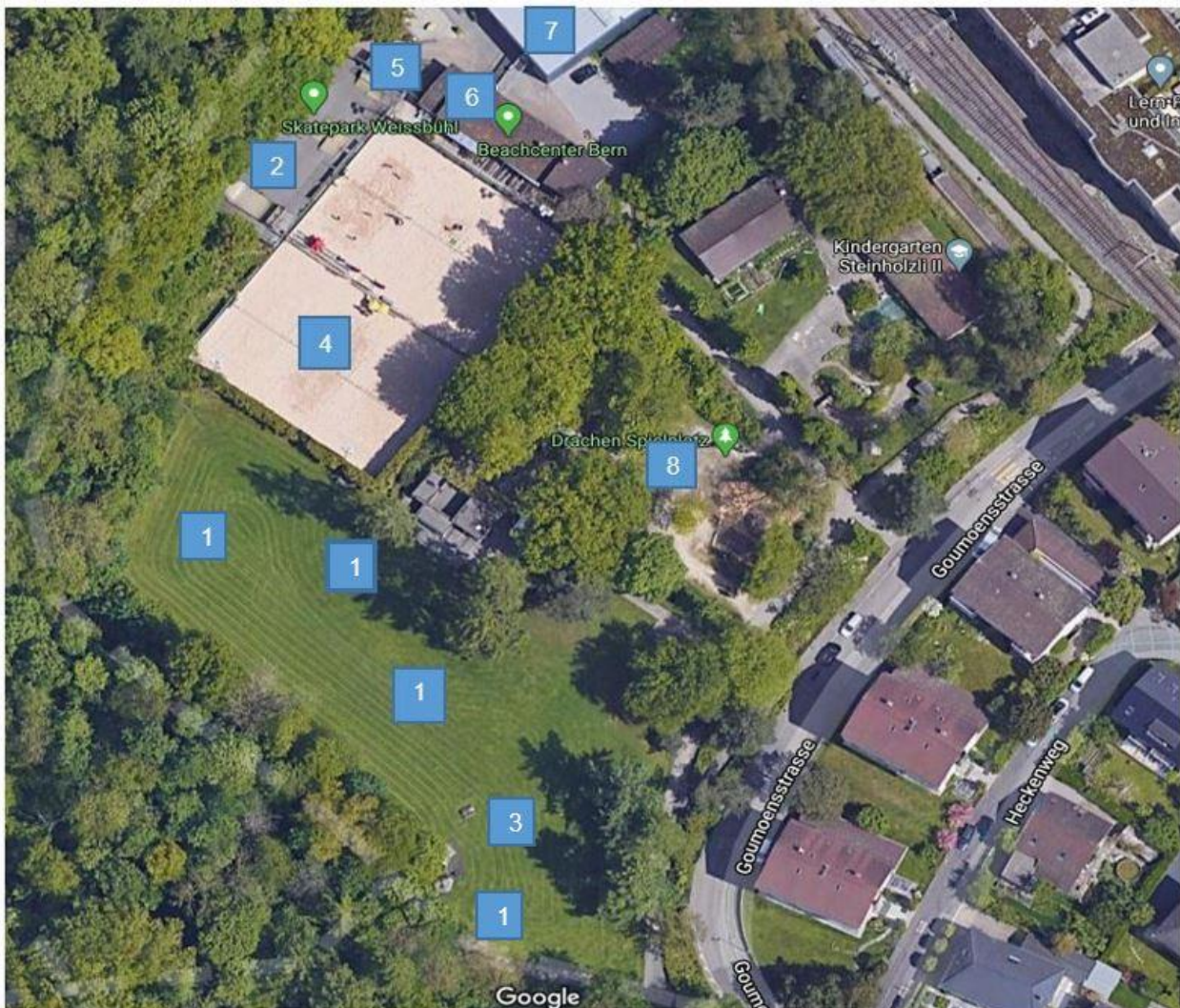


Abb. 4: Lieblingsorte der Jugendlichen

3.3 Was gefällt dir auf dem Goumoëns-Areal besonders? Und warum?

Antworten	Warum? (Auswahl an Antworten/Zitaten zusammengefasst)	Anzahl Nennungen
Wiese / Gumere-Matte	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist ein schöner Grünraum mit vielen grossen Bäumen und Natur - Bietet viel Platz - Platz zum Fussballspielen - Für viele Jugendliche ist es ein Lieblingsort auf dem Areal - Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Aktivitäten - Es hat für alle etwas (Grillieren, Sport, Chillen usw.) - Am Waldrand ist es besonders gemütlich - Man fühlt sich frei, kann sich gut erholen und quatschen 	21
Skate-Anlage	<ul style="list-style-type: none"> - Viele Jugendlichen chillen und treffen sich hier (auch wenn sie nicht alle selber skaten) - Es ist ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche aus dem Quartier - Es ist ein autonomer Raum nur für Jugendliche (weil es keine Erwachsene & Eltern hier hat) - Es gibt sonst in diesem Stadtteil keine anderen Möglichkeiten zum Skaten (solche Skateanlagen) - Es gibt immer noch zu wenig Rampen zum Skaten in Bern - Es gibt hier coole Skate-/Scoot-Elemente (Rampe) 	18
Brätli-/Grillplatz	<ul style="list-style-type: none"> - Beliebt im Sommer - Jugendliche sind teils auch mit eigener Familie hier an Familienfesten - Praktisch, weil es ein Dach gibt 	13
Unterstand zwischen Skate-Anlage und Beach-Outdoor-Felder	<ul style="list-style-type: none"> - Es ist (neben Grillstelle) der einzige, überdachte Ort auf diesem Areal, sonst kann man fast nirgends im Trockenen sitzen, wenn's regnet 	3
WC-Anlage	<ul style="list-style-type: none"> - Wird von Jugendlichen geschätzt, weil man sich oft lange auf dem Areal aufhält 	3
Outdoor Beachvolley-Anlage	<ul style="list-style-type: none"> - Outdoor Beach-Felder gibt es sonst wenige in Bern - Als Vereinsmitglied praktisch, weil man Beach-Feld im Quartier hat 	2

3.4 Was gefällt dir auf dem Goumoëns-Areal nicht? Und warum?

Antworten	Warum? (Auswahl an Antworten/Zitaten zusammengefasst)	Anzahl Nennungen
Zu grosses Beach-Center	<ul style="list-style-type: none"> - Man kann es in der Freizeit nicht gratis nutzen. - Aus dem Quartier gibt es nicht viele Jugendliche, die ins Beach-Center gehen oder dort Beach-Volley spielen (weil nicht gratis) - Es ist nur gegen Bezahlung oder als Vereinsmitglied zugänglich (Jugendliche haben oft kein Geld für die Nutzung) - Die Felder und die grosse Halle brauchen zu viel Platz / im Vergleich zum restlichen ganzen Areal braucht es zu viel Raum - Oft ist es gar nicht offen (beschränkte Öffnungszeiten) - Die Halle ist nicht schön, weil sie so «chlobig» und gross ist. - Mehrere Jugendliche wissen gar nicht, für wen das Beach-Center eigentlich offen ist und wieviel eine Nutzung/Feld-Miete kostet 	8
Zu kleine Skate-Anlage	<ul style="list-style-type: none"> - Im Vergleich zur Beach-Volley-Halle und den Outdoor-Beach-Feldern ist die Skate-Anlage klein und hat wenig Platz, obwohl sie von Jugendlichen mehr genutzt wird als die Beach-Felder. - Die Skateanlage ist klein, um Tricks zu üben, wenn viele auf der Anlage sind 	6
Nichts	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt nichts, das nicht gefällt oder stört. Alles ist gut, wie es aktuell ist. 	5
Zu wenig überdachte Sitzplätze	<ul style="list-style-type: none"> - Es gibt auf dem Areal zu wenig gedeckte Sitzgelegenheiten. Auch auf und neben der Skateanlage gibt es praktisch keinen gedeckten Platz, wo man wettergeschützt (Regen, Wind, Schatten) sitzen kann. 	4
Alte Grillstelle	<ul style="list-style-type: none"> - Die alte Grillstelle ist nicht mehr gut zu gebrauchen, es ist nur noch ein kleiner Mini-Grill (besser wäre, einen zusätzlichen, grösseren, praktischeren Grill hinzustellen) 	2

3.5 Was möchtest du nach dem Schulhaus-Neubau auf dem Goumoëns-Areal hier wiederfinden und machen/benutzen können?

Antworten	Warum? (Auswahl an Antworten/Zitaten zusammengefasst)	Anzahl Nennungen
Wiese / Gumere-Matte	- Soll gleich gross bleiben und nicht überbaut und nicht kleiner werden.	19
Skate-Anlage	- Skate-Anlage soll in dieser Grösse erhalten bleiben oder sogar noch grösser werden.	17
Jugendraum (toj)	- Der Jugendraum vom toj ist cool und soll erhalten bleiben, auch wenn viele von den Befragten ihn nicht selber nutzen. Sie kennen andere Jugendliche / Freund*innen aus Quartier, die oft dort sind.	8
Überdachter Unterstand zwischen Skate-Anlage und Beach-Outdoor-Felder und bei Grillstelle	- Soll bleiben und es soll noch mehr gedeckte Sitzflächen geben. Insbesondere bei der Skate-Anlage.	4
Outdoor Beach-Felder	- Die Outdoor-Beachfelder sollen bleiben, aber für alle offen sein.	2
WC's	- In der Freizeit praktisch, weil man nicht immer nach Hause muss	2
Beach-Center (Halle indoor + Felder outdoor)	- Ganzes Beachcenter soll bleiben (Halle + Felder), weil es praktisch ist, wenn man im Quartier wohnt und dort spielen kann.	1

3.6 Was würdest du beim Goumoëns-Areal verändern, wenn du dir etwas wünschen könntest?

Antworten	Warum? (Auswahl an Antworten/Zitaten zusammengefasst)	Anzahl Nennungen
Skate-Anlage vergrössern	- Mit mehr Elementen und mehr Platz, grössere Rampen.	11
Mehr Sitzgelegenheiten bei der Skate-Anlage	- Viele können und wollen nicht skaten und treffen sich aber dort zum «Chillen», Quatschen und Zuschauen. Daher braucht es auch Sitzgelegenheiten (auch überdachte).	7
Beachvolley-Platz verkleinern	- Damit man Skate-Anlage vergrössern könnte um mehr Elemente hinzustellen und mehr Tricks üben zu können.	6
Direkter Fussweg / Zugang über Bahngleise zum Areal	- Eine Brücke oder eine Unterführung über die Gleise aufs Goumoëns-Areal wäre gut. Einige Jugendliche würden über die Gleise gehen. Der Umweg ist nicht praktisch. Ein direkter Weg wäre auch für die neue Schule wichtig, weil sonst sicher viele Schüler*innen über die Gleise rennen würden.	4
Vereins-Haus neben Beach-Halle Richtung Kindergarten/Gleise	- Das (leerstehende) Haus neben Beach-Halle Richtung Kindergarten / Gleise sollte besser genutzt werden. Den Jugendlichen ist nicht klar, für das was Haus genau dort steht und von wem genutzt wird.	2
Kreativer Aussenraum der Schule	- Der Aussenraum der Schule sollte kreativ gestaltet werden, weil jetzt der Platz um das Beachcenter, Kindergarten und Skate-Anlage etwas langweilig und öde aussieht.	1